

## II.

## Mitteilungen aus altdeutschen Handschriften.

Von

**Anton E. Schönbach,**

wirkl. Mitglieder der kais. Akademie der Wissenschaften.

Neuntes Stück:

Bruder Dietrich. — Erbauliches in Prosa und Versen.

---

(Vorgelegt in der Sitzung am 9. Januar 1907.)

---

**Bruder Dietrich.**

**K**odex Nr. 1637 (Theol. CCCCXXXV und Olim 696) der kaiserlichen Hofbibliothek zu Wien, beschrieben als CCCII von Denis im Catalogus 1, 1183—1188, besteht gegenwärtig aus 258 Blättern, die in 30 Lagen geordnet sind, der letzte Kustos steht 244<sup>b</sup>; was folgt, ist schon in seiner Ursprünglichkeit geschädigt. Das Pergament 17 cm × 24·5 cm ist derb und rauh, nicht sehr gut bearbeitet, die Linien sind eingeritzt, am Rande vorpunktiert. Die 1. 2. 4. 8. Lage bildet je ein Quinio, die übrigen sind Quaternionen. Die schließenden Blätter bestehen aus zwei halben Quaternionen 245—248, 249—252, die letzte Lage bildet ein Ternio. Zwischen 69/70, 80/81 ist je ein Blatt ausgeschnitten, das geschah jedoch vor der Eintragung des Textes, denn diesem fehlt da nichts. Vor Blatt 9 und 151 findet sich ein Blatt eingeschaltet; das geschah nach der Vollendung des Textes, denn der Index nimmt auf diese Nachträge keine Rücksicht. An verschiedenen Stellen 9<sup>b</sup>. 10<sup>a</sup>. 20<sup>b</sup>. 207<sup>a</sup>—209<sup>b</sup>. 221<sup>b</sup>. 222<sup>a,b</sup> werden bei der Niederschrift freigebliebene Räume durch Aufzeichnung mit sehr kleinen Buchstaben ausgefüllt: sie befassen beinahe allenthalben denselben Stoff, nämlich Erklärungen von biblischen Worten und Ausdrücken, dann Erläuterungen ausgehobener Bibelsätze nach den vier bekannten Deutungsprinzipien.